POA Vorlage:

Einrichtung eines Langzeit-/Lebensarbeitszeitkontos bei der Stadt Nürnberg
hier: Stellungnahme der Gesamtschwerbehindertenvertretung

I. Die Gesamtschwerbehindertenvertretung ist erfreut über den Antrag von CSU und SPD zur Einrichtung eines Langzeit-/Lebensarbeitszeitkonto für städtische Bedienstete. Bereits im Jahr 2014, bei den ersten Überlegungen für ein Lebensarbeitszeitkonto, konnte die Gesamtschwerbehindertenvertretung viele Vorteile für die Beschäftigten als auch für die Stadt Nürnberg für ein solches Modell einbringen.

Der Gesamtpersonalrat hat sich erneut im Jahr 2018 / 2019 mit diesem Thema befasst. Die Gesamtschwerbehindertenvertretung hat hier ebenfalls gerne mitgearbeitet um der Stadt Nürnberg einen weiteren Baustein als attraktive und soziale Arbeitgeberin in die Hand zu geben.

Wir unterstützen die Stellungnahme des Gesamtpersonalrats und würden uns freuen wenn eine Lösung, wie hier angesprochen, gefunden werden kann.

Ein Langzeit-/Lebensarbeitszeitkonto ist für alle Beschäftigten attraktiv, da sie hier nicht nur die Familienplanung sondern auch einen möglichen früheren Ausstieg aus dem aktiven Dienst in die dritte Lebensphase einläuten können. Im Hinblick auf die verlängerten Regelaltersrenteneintrittszeiten und die eigene Gesundheit überlegen sich viele Beschäftigte, wie sie dies gestalten können. Ein Langzeit-/Lebensarbeitszeitkonto wäre hier eine weitere Säule um die Attraktivität für die Stadt Nürnberg zu steigern.

Die Vorteile für die Beschäftigten sowie für die Stadt Nürnberg dürften die Nachteile ausgleichen. Da dieses Angebot von den einzelnen Beschäftigten freiwillig angenommen werden kann, werden sie sich dieses Angebot überlegen und überprüfen, ob es für sie in Frage kommt. Schon jetzt wägen die Beschäftigten verschiedene Möglichkeiten ab (Sabbatregelungen, Altersteilzeitregelungen usw.), da sie sich diese Angebote auch leisten können müssen.

Eine Implementierung in bereits vorhandene Systeme zur Zeiterfassung könnte Synergieeffekte, z. B. Verwendung vorhandener Genehmigungswege, aufweisen. Dadurch könnte ein höherer Verwaltungsaufwand vermieden werden.

Die Gesamtschwerbehindertenvertretung bittet daher, dass die Verwaltung ein Konzept zur möglichen Umsetzung für alle Beschäftigten erarbeitet. Hier könnte der Vorschlag des Gesamtpersonalrats für die Dienstvereinbarung verwendet werden.

Die Gesamtschwerbehindertenvertretung würde jederzeit an der Mitgestaltung an einem Langzeit-/Lebensarbeitszeitkontos mitarbeiten. Mit fortschreitendem Alter kann die gesundheitliche Belastung durch eine Einführung von Langzeit-/Lebensarbeitszeitkonten variabel für die betroffenen Beschäftigten verringert werden.

II. Ref. I/II – POA

Nürnberg, 06.05.2021

Gesamtschwerbehindertenvertretung



Völkel - 4767 –

Abdruck:

PA/D

GPR